

49. Königsschiessen

28.10.2018

SV-Neuffen e.V.

Bestens ausgeruht dank einer Stunde mehr Schlaf, fanden sich am Morgen nach der Zeitumstellung 30 Neuffener Schützinnen und Schützen auf dem Gewehrstand ein.

Wie traditionell jedes Jahr am letzten Sonntag im Oktober, wurde abermals ein neuer Schützenkönig erkoren.

Als letzte Amtshandlung des noch amtierenden Königs eröffnete Helmut Klass um 08:30 Uhr das Schießen auf den Holzadler. Die Schützen legten nun reihum auf die Krone des Vogels an. Gerade erst eingetroffen, schoss Volker Reich diese mit dem 43. Schuss des Tages ab und sicherte sich so unter großem Beifall den Titel des Kronprinzen.

Nun begann ein spannendes Wettschießen auf den Apfel in der Krallen des Adlers. Als nur noch ein kleines Bruchstück übrig war, stieg die Schwierigkeit. Denn besonders die älteren Kameraden hatten nun Mühe, den „Apfelbutzen“ noch ins Visier zu bekommen. Für Michael Fritz stellte dies jedoch kein Hindernis dar, so machte ihn der 139. Schuss zum 1. Prinzen.

Erst nach 131 weiteren Schüssen gab auch das Zepter des Adlers dem Beschuss nach. Jörg Brühl entriss es treffsicher mit dem 270. Schuss aus den Fängen des Adlers und wurde 2. Prinz.

Nun ging es dem Adler an die Schwingen. Zunächst wurde auf den linken Flügel geschossen. Doch das stolze Federvieh erwies sich heuer als aus besonders zähem Holz geschnitzt. Nach zähem Bangen gelang es jedoch Neumitglied Saskia Lohrer mit dem 466. Schuss, sich schon bei ihrem ersten Königsschießen den Titel der 1. Ritterin zu sichern!

Der Adler, inzwischen sichtlich zerfranst und mitgenommen, lies den rechten Flügel dank eines gezielten Treffers aus der Büchse vom künftigen 2. Ritter Herbert Wagner nach 96 weiteren Schüssen fallen.

Die Schützengesellschaft, sie sich an diesem kühlen Vormittag schon nach dem Mittagessen in der warmen Vereinsgaststätte sehnte, wurde wieder von der Aufregung gepackt. Denn nun ging es um den Königstitel. Schützenkönig darf sich nennen, wer den Rumpf des Adlers zum Abstürzen bringt. Einige befürchteten schon, dass es wieder eine langwierige Angelegenheit werden könnte. Die ersten Schüsse auf den verbleibenden Rest des Greifvogels spalteten zwar kleine Holzsplitter ab, jedoch war noch kein Durchbruch zu erwarten. Schuss für Schuss stieg die Spannung, denn allen war bewusst dass schon der nächste Treffer das Holz zum Bersten bringen und somit zur Entscheidung führen könnte.

Diese Ehre war dieses Jahr Barbara Merdian gegönnt. Unter großem Jubel schoss sie mit dem 637. Schuss den Vogel vollends ab. Alle freuten sich besonders, dieses Jahr eine Schützenkönigin krönen zu dürfen!

Die Schützen begaben sich nun in die Wirtschaft, wo sie bei Speiß und Trank bis in die Abendstunden ihre neue Schützenkönigin feierten.

T.R.